Kurzfassung

Im Rahmen des Generalauftrags wurde das Thema Aufwandsreduktion bei der Leitlinienrecherche und -selektion bearbeitet.

Fragestellung

Ziel der vorliegenden Untersuchung ist die Evaluation von Möglichkeiten, den Prozess der Leitlinienrecherche und -selektion zu optimieren, um die Effizienz bei der Informationsbeschaffung für die Projekte zu steigern.

Es werden folgende Fragestellungen bearbeitet:

1) In welchem Ausmaß kann die Anzahl der einzuschließenden Leitlinien durch die Anwendung geschärfter Anforderungen an die einzuschließenden evidenzbasierten Leitlinien reduziert werden, ohne dass relevante Informationen für die DMP-Berichte verloren gehen?
2) Kann unter Berücksichtigung der geschärften Anforderungen an Leitlinien aus Fragestellung 1 und zusätzlicher Auswahl besonders geeigneter Suchquellen, die Anzahl der Suchquellen, unter Abwägung von Aufwand und Nutzen, ohne relevanten Informationsverlust reduziert werden?

Methoden

Fragestellung 1

Anhand von 4 DMP-Berichten zu den Themen Koronare Herzkrankheit, Depression, Herzinsuffizienz und Adipositas wurde geprüft, welche Auswirkungen geschärfte Anforderungen an den Leitlinieneinschluss im Hinblick auf den Aufwand der Berichterstellung und den Informationsgehalt der Berichte haben. Gemessen wurde dies zum einen über den Umfang des einzuschließenden Leitlinienpools sowie zum anderen über die Anzahl der identifizierten Diskrepanzen bei 3 Berichten zur Aktualisierung eines DMP bzw. die Anzahl der identifizierten relevanten sowie additiven Inhalte bei einem Bericht zur Neuentwicklung eines DMP.

Die Leitlinien, die den geschärften Anforderungen genügen und eine inhaltliche Relevanz für den jeweiligen DMP-Bericht hatten, bildeten die Datenbasis für die Fragestellung 2.

Fragestellung 2

Es wurden Kriterien definiert, die Suchquellen erfüllen sollten. Anhand dieser Kriterien wurden besonders geeignete Suchquellen ausgewählt, von denen bekannt ist, dass sie eine

möglichst hohe Abdeckung von internationalen und fachübergreifenden Leitlinien haben sowie eine fortgeschrittene Suchoberfläche gewährleistet ist.

Es erfolgte:

- die Ermittlung des Abdeckungsgrads der Suchquellen für diese Leitlinien bzw. Kombinationen von Suchquellen.
- die Ermittlung der Leitlinien, die nicht durch die jeweils untersuchte Kombination von Suchquellen identifiziert werden können.
- eine Einschätzung zu den Gründen bzw. Merkmalen, warum diese nicht gefunden werden konnten.

Falls die Abdeckung zu gering war, konnten die Kriterien angepasst und weitere Suchquellen hinzugezogen werden.

Es wurde geprüft, ob die Bedeutung der nicht identifizierten Leitlinien für das Fazit des Berichts, den Mehraufwand für zusätzliche Suchen in weiteren Suchquellen rechtfertigt.

In einem weiteren Schritt wurde anhand eines Beispielprojekts der Recall geprüft. Das heißt, dass geprüft wurde, ob alle Leitlinien des DMPs in einer realistischen Suche auffindbar sind.

Ergebnisse

Fragestellung 1

Die Datenbasis für die Fragestellung 1 bildeten 71 Leitlinien: 46 Leitlinien aus den Aktualisierungsberichten und 25 Leitlinien aus dem Bericht zur Entwicklung eines neuen DMP.

Insgesamt wird der einzuschließende Leitlinienpool bei den Aktualisierungsberichten durch die Anwendung der geschärften Anforderungen um 39 % und die Anzahl der Empfehlungen um 38 % reduziert. Des Weiteren wird die Anzahl der identifizierten Diskrepanzen durch die Anwendung der geschärften Anforderungen um 20 % reduziert.

Bei dem Bericht zur Neuentwicklung eines DMP wird der einzuschließende Leitlinienpool durch die Anwendung der geschärften Anforderungen um 48 % reduziert und die Anzahl der potenziell relevanten Inhalte um 19 % und die der additiven Inhalte um 3 % reduziert.

Betrachtet man die Anzahl der einzuschließenden Leitlinien und die Anzahl der extrahierten Empfehlungen als Surrogat für den Aufwand bei der Berichterstellung, so wird dieser durch die Anwendung der geschärften Anforderungen deutlich reduziert. Betrachtet man die Anzahl der Diskrepanzen bzw. der potenziell relevanten und additiven Inhalte als Surrogat für die relevanten Informationen, so reduzieren diese sich nicht so stark wie der Leitlinienpool bzw. der Aufwand bei der Berichterstellung. Zumal davon auszugehen ist, dass Empfehlungen aus

Leitlinien, die den geschärften Anforderungen an den Leitlinieneinschluss nicht erfüllen, wegen der unzureichenden Evidenzbasis keinen relevanten Informationsverlust für die DMP-Entwicklung bedeuten.

Fragestellung 2

Die geprüften Kriterien für die Suchquellen umfassten den Datenbestand, die Verfügbarkeit und Bereitstellung der Leitlinien, die Suchfunktionalitäten, die Exportmöglichkeit und die Referenzerstellung in einem Literaturverwaltungsprogramm. Alle Suchquellen wurden in der Gesamteinschätzung als gut bzw. akzeptabel bewertet. Weitere Aspekte (z. B. Aufwand der Suche) ergaben, dass eine Suche in ECRI zu priorisieren ist und das wiederum für die Suche in den Quellen PubMed, GIN, UpToDate und Trip geprüft werden sollte, ob darauf verzichtet werden kann.

Im nächsten Schritt wurden die Abdeckungsgrade verschiedener Kombinationen an Suchquellen ermittelt. Die Suchquellen „SIGN“ und „WHO“ enthielten keine der Leilinien. Den höchsten Abdeckungsgrad ergab die Kombination der Leitliniendatenbanken ECRI, GuidelineCentral und Trip, mit den fachübergreifenden Leitlinien Anbietern AWMF und NICE. Da alle Leitlinien, die in der Suchquelle UpToDate und GIN enthalten waren, auch über die gewählte Kombination gefunden wurden, kann auf diese Suchquellen verzichtet werden. Aufgrund der hohen Trefferzahlen von PubMed Recherchen wurde diese Suchquelle nicht für die Analyse herangezogen.

Die 2 mit der der Kombination der Suchquellen nicht identifizierten Leitlinien hatten keine Auswirkung auf das Fazit der DMP-Berichte Depression und Herzinsuffizienz.

Am Beispiel DMP-Projekt Koronare Herzkrankheit konnte festgestellt werden, dass alle Leitlinien über eine realistische Suche in der oben genannten Kombination der Suchquellen mit den für das DMP Projekt festgelegten Suchbegriffen auffindbar sind.

Fazit

Die Analyse hat gezeigt, dass die untersuchten Aufwandsreduktionen bei der Leitlinienrecherche und -selektion für DMP-Berichte ohne relevanten Informationsverlust möglich sind.

Eine systematische fokussierte Suche nach Leitlinien in ECRI, GuidelineCentral, Trip Database, AWMF und NICE erscheint ausreichend. Als Absicherung kann zudem auch eine kursorische Prüfung über eine generische Internetsuche über Google bzw. Google Scholar durchgeführt werden.

Darüber hinaus ist es ausreichend Leitlinien nur dann einzuschließen, wenn sie folgende Anforderungen erfüllen: einen standardisierter Domänenwert der Domäne 3 in AGREE II von

mindestens 30 %, keine adoptierten oder adaptierten Leitlinien von bereits eingeschlossenen Leitlinien, Themenschwerpunkt auf der interessierenden Erkrankung sowie transparente Angaben zu einer systematischen Literaturrecherche.